
Datum: August 2017
Simone Maiwald
simone.maiwald@giessen.de

Pressemitteilung zur Veranstaltung am Donnerstag

„Museumsfragen - Überlegungen zur Grammatik der Kultur. Der Beginn des Diskurses zur Gießener Museumsentwicklung.“

**Impulsvortrag von Dr. Matthias Henkel anlässlich der Veranstaltung
Denk.Raum.Museum am Donnerstag, 17.8.2017 um 19 Uhr, Eintritt frei**

Ist nicht gerade eine Frage ein guter Beginn für eine Diskussion? Für gewöhnlich erwartet man im Museum im Wesentlichen eines: Antworten zu bekommen. Wie viel spannender es jedoch sein kann, sich selbst mit Fragen der Geschichte oder der eigenen Identität aktiv auseinander zu setzen, wird Matthias Henkel in seinem Vortrag anschaulich erläutern und damit letztlich zu einer neuen Sicht auf die ehrwürdige und angestammte Institution Museum aufrufen. Sein Plädoyer lautet: Das Museum als einen Ort zu verstehen, an dem man über das Anschauen von Objekten zu einer Anschauung über Objekte kommen kann. Nicht ohne Hintergedanken hat es Joseph Beuys einst so formuliert: "Das Museum ist ein Ort der permanenten Konferenz."

Als Mitglied der von der Gießener Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz eingesetzten Steuerungsgruppe wirkt Matthias Henkel aktiv bei der Entwicklung des Konzeptes StadtLABORGießen mit. Dieses Projekt dient dazu, die Leitlinien für die Entwicklung des Oberhessischen Museums zu erarbeiten. Matthias Henkel ist promovierter Kulturhistoriker, Mitglied im Vorstand des Internationalen Komitees ICOM-MPR und Eigentümer der Agentur EMBASSY OF CULTURE in Berlin. Vor der Gründung seiner Agentur war er über zwei Jahrzehnte in verantwortungsvollen Positionen im bundesdeutschen Museumswesen tätig.